

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

100 Mio. Euro Infrastrukturprogramm für die Berliner Bezirke sofort beschließen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Infrastrukturprogramm zur Erhöhung der Ausgaben für Baumaßnahmen (bauliche Unterhaltung und Bauinvestitionen) der Berliner Bezirke im Wert von zusätzlich 100 Mio. € zu beschließen und die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass diese Mittel den Bezirken während des Haushaltsjahres 2009 zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden.

Dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin ist zum 28. Februar 2009 zu berichten.

Begründung:

Die Bereitstellung baulicher, technischer und sozialer Infrastruktur ist eine primäre Aufgabe jedes Gemeinwesens. Diese Aufgabe obliegt in der zweistufigen dezentral organisierten Berliner Verwaltung Berlins überwiegend den Bezirken.

Da die finanzpolitische Prioritätensetzung des Senats diesen Anforderungen seit Jahren nicht ausreichend Rechnung trägt, hat sich inzwischen ein gewaltiger Sanierungsstau gebildet; die Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur ist kaum noch möglich, Modernisierung und Ausbau scheitern fast immer an fehlenden Ressourcen. Zudem fließen veranschlagte Investitionsmittel aufgrund planerischer oder organisatorischer Defizite jedes Jahr in erheblichem Umfang nicht ab.

Die strukturelle Unterfinanzierung der Bezirke durch die unsachgemäße Anwendung des outputorientierten Budgetierungskonzepts durch die Senatsverwaltung für Finanzen wird im letzten Bericht über den Finanzstatus des Landes

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Berlin deutlich dokumentiert. Obwohl die Bezirke die Personalausgaben um mehr als 15 Mio. € unterschreiten, werden sie voraussichtlich ihr Gesamtbudget um 157 Mio. € überschreiten.

Vor diesem Hintergrund ist es jetzt dringender denn je notwendig, den Sanierungsstau der öffentlichen Infrastruktur endlich zu verringern.

Es ist ein armseliges Zeugnis für die Landesregierung Berlins, wenn in der Hauptstadt eines der reichsten Staaten dieser Erde ratlose Eltern Weihnachtskalender mit der Abbildung baufälliger Schulen an den Finanzsenator verschicken, um auf die Misere, in der ihre Kinder lernen sollen, aufmerksam zu machen. Der Hinweis des Finanzsenators, dass dies auf organisatorische Probleme zurückzuführen sei, stellt vor dem Hintergrund des vom Senat selbst eingeräumten Sanierungsstaus und seiner Organisationsgewalt eine Verhöhnung von Bürgerinnen und Bürgern Berlins dar.

Es ist jetzt überfällig, die Mängel durch den Einsatz zusätzlicher Finanzmittel zu Gunsten der unterfinanzierten Bezirkshaushalte zu beheben, weil damit als Nebeneffekt auch Nachfrageimpulse für die regionale Wirtschaft entstehen. Im Bereich der Hauptverwaltung hat der Senat noch nicht einmal ansatzweise die vorhandenen Reserven gehoben. Er hat keinen Versuch unternommen, die in den Bezirken erfolgreich eingesetzten Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung und des Controllings zur Erhöhung von Effizienz und Effektivität auch in der Hauptverwaltung zu etablieren. Auch signifikante aufgabenkritische Ansätze sind für den Bereich der Hauptverwaltung nicht erkennbar.

Wenn der Senat diese bisher unproduktiven Ressourcen erschließt und die nicht ausgeschöpften Investitionsmittel umwidmet, stehen die zur Gegenfinanzierung erforderlichen Beträge kurzfristig zur Verfügung.

Berlin, den 06. Januar 2009

Henkel Goetze Graf
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU